



MAG. KLAUDIA TANNER
BUNDESMINISTERIN FÜR LANDESVERTEIDIGUNG

S91143/115-PMVD/2020

17. August 2020

Herrn
Präsidenten des Nationalrates

Parlament
1017 Wien

Die Abgeordneten zum Nationalrat Mag. Drozda, Genossinnen und Genossen haben am 17. Juni 2020 unter der Nr. 2291/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Reformbedarf im Heeresgeschichtlichen Museum“ gerichtet. Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu 1a,1b und 4:

Das HGM wird weiterhin unter der Verwaltung des Bundesministeriums für Landesverteidigung (BMLV) bleiben. Da noch einige Fakten und Prüfungsergebnisse durch den anstehenden Rechnungshofbericht erwartet werden, wurde von mir der Auftrag erteilt, eine zweite Kommission unter der Leitung von Dr. Muchitsch einzusetzen, die alle Aspekte umfassend behandeln wird. Diese zweite Kommission soll unter Einbindung von internationalen Expertinnen und Experten die Grundlagen für eine Neugestaltung des Museums schaffen. Ich möchte hier explizit auf externe Fachleute zurückgreifen, um den Prozess so breit wie möglich zu gestalten. Für die Ausgestaltung bzw. Kontextuierung einzelner Ausstellungsteile soll das Museum die dementsprechende finanziellen Mittel bekommen.

Zu 2a und 2b:

Dem BMLV steht im Rahmen der Wissenschaftskommission des Bundes bereits ein militärhistorischer Beirat und damit einhergehend die Expertise für eine Neugestaltung als Beratungsorgan zur Seite. Bei Bedarf werden weitere Experten hinzugezogen. Darüber hinaus wird dem Heeresgeschichtlichen Museum/Militärhistorischen Institut (HGM/MHI) bei der Neugestaltung des Ausstellungs-bereiches 1918-1945 ein Beiratsgremium unterstützend zur Seite gestellt. Die Planung des Projekts wurde bereits in Auftrag gegeben.

Zu 3a bis 3c:

Die Gebarung des HGM/MHI erfolgte bis Ende des Jahres 2016 im Rahmen eines eigenen Detailbudgets. Davon wurde das Personal bezahlt und auch der Sachaufwand ein- und ausbezahlt. Seit 1. Jänner 2017 ist das HGM/MHI eine budgetierte Finanzstelle des Detailbudgets der Sektion I. Die Besoldung erfolgt über die Sektion I, Ein- und Auszahlungen des Sachaufwandes werden vom HGM/MHI eigenständig wahrgenommen. Da sich die gesunkene Basisabgeltung bzw. eine Differenz lediglich auf Grund der Änderung der Budgetstruktur ergab, war die Liquidität des HGM/MHI jederzeit sichergestellt.

Zu 3d:

Nein.

Zu 3e:

Die Entwicklung und Aufschlüsselung des Budgets der Jahre 2009 bis 2012 ist nachstehender Übersicht zu entnehmen.

Jahr	Basisabgeltung	Zahlung/Erfolg	Sachaufwand	Besoldung
2009	5.463.000 €	4.890.713,38 €	1.777.764,96 €	3.112.948,42 €
2010	5.782.000 €	8.752.497,97 €	2.635.431,02 €	3.117.066,95 €
2011	5.923.000 €	4.860.167,59 €	1.854.166,94 €	3.006.000,65 €
2012	6.136.000 €	5.542.959,10 €	2.371.796,70 €	3.171.162,40 €

Zu 4:

Nein, da mit der Museumsordnung, dem Sammlungskonzept und der Infrastruktur-entwicklung ausreichende Planungsunterlagen für das HGM/MHI bestehen. Darüber hinaus verweise ich auf meine Ausführungen in Beantwortung der parlamentarischen Anfrage Nr. 1185/J (1190/AB).

Zu 5:

Der Auftrag wurde bereits zwischenzeitlich erteilt.

Zu 6:

Das „Haus der Geschichte Österreichs“ (HdGÖ) und das HGM/MHI arbeiten bereits zusammen und stehen seit langem in Kontakt. Mitarbeiter des HGM/MHI wurden z.B. dem Beraterstab um Univ. Prof. DDr. Rathkolb für die Konzeption des HdGÖ entsandt. Auch Werke des HGM/MHI wurden als Leihgaben zur Verfügung gestellt.

Zu 7a:

Der Bericht des Rechnungshofes liegt bislang nicht vor. Da der Zeitpunkt der Veröffentlichung keinen Gegenstand der Vollziehung des BMLV betrifft und daher nicht dem parlamentarischen Interpellationsrecht unterliegt, ersuche ich um Verständnis, dass eine Beantwortung nicht möglich ist. Angemerkt wird, dass bei Überprüfungen des Rechnungshofes der Rohbericht zuerst dem Ressort zur Stellungnahme ausgefolgt und nicht veröffentlicht wird. Erst der unter Berücksichtigung der Stellungnahme des Ressorts erstellte Endbericht wird veröffentlicht.

Zu 7b:

Die Ergebnisse und Empfehlungen des Endberichts werden ressortintern analysiert und entsprechend den vorhandenen budgetären Mitteln umgesetzt.

Zu 7c:

Nein.

Zu 8a und 8b:

Hinsichtlich Ausschreibung und Nachbesetzung gibt es noch keine konkreten Termine.

Zu 9a und 9b:

Ja. Der Bedienstete ist nun in der Sammlungsabteilung des HGM/MHI tätig.

Zu 10a bis 10c:

Der Bericht der ersten Kommission unter der Leitung von Dr. Muchitsch liegt der Austria Presse Agentur (APA) vor und wurde gleich nach Erscheinen des Berichtes von der APA und zahlreichen Tageszeitungen mit für die Medien bedeutsam erscheinenden Auszügen veröffentlicht.

Zu 11a:

Ja.

Zu 11b:

Nein.

Zu 11c:

„Kriegsgerät“ per se wird im Shop des HGM/MHI nicht verkauft. Verkauft werden verschiedenste Nachbildungen bzw. Modelle von originalen Ausstellungsstücken des HGM/MHI, Ausrüstungsgegenständen, Geräte, Waffen, Fahrzeugen, Flugzeugen und Schiffen aus Epochen des 16. bis 21. Jahrhunderts. Unter den Verkaufsgegenständen befinden sich auch Nachbildungen, wie zB. die Kopfbedeckung eines Musketiers oder moderne Kampfjets.

Zu 12a:

Keine, denn das HGM ist als nachgeordnete Dienststelle des BMLV grundsätzlich nie Teil dieses Gremiums gewesen. Die Teilnahmen zu den vor 2008 stattgefundenen Zusammenkünften erfolgten nur auf explizite persönliche Einladung des Gremiums bzw. des jeweiligen Vorsitzführenden. Eine regelmäßige Teilnahme des Direktors des HGM erfolgte daher auch vor 2007 nicht.

Zu 12b:

Entfällt.

Zu 13:

Die vor Ort stattgefundenen Dienstaufsichten und deren Zweck sind nachstehender Tabelle zu entnehmen. Angemerkt wird, dass diese an unterschiedlichen Tagen erfolgten und diese meist kurzfristig und unangekündigt angesetzt waren, damit es zu keinen gestellten Situationen kommen konnte. Angemerkt wird, dass der Direktor des HGM/MHI wöchentlich an Besprechungen mit dem Leiter der Sektion I teilnimmt.

Dienstaufsichten vor Ort	Zweck
Depotgebäude Arsenal/Objekt 4	möglicher Investitionsbedarf; aktueller Ausbaustand und Nutzung des Gebäudes
Ateliergebäude Arsenal/Objekt 15	Sicherung des Gebäudekomplexes durch Außenkameras; Erörterung möglicher Probleme durch die Anbringung
Restaurationsräume	direkte Gespräche mit den Bediensteten auf Grund möglicher Probleme bei Restaurationsarbeiten; Ergebnis: keine Anregungen, Beanstandungen oder Beschwerden der Bediensteten
Werkstätten	Einbau einer neuen Belüftungs- und Absauganlage; Klärung möglicher Probleme beim Umbau
Depot für Großgerät	Besprechung möglicher Probleme hinsichtlich Umbau; Situationsverbesserung durch das Einstellen von Großfahrzeugen, die vorher jahrelang im Freien gestanden sind; Führungen im beschränkten Ausmaß
Veranstaltungen – mittelalterlicher Adventmarkt	Besprechung hinsichtlich Besucherzahl, Abwicklung, Einhaltung von Bestimmung

Veranstaltungen – Beförderungsfeier in Anwesenheit des damaligen Bundesminister	Besprechung hinsichtlich Teilnahme des damaligen Bundesministers als Ehrengast, Abwicklung und Ablauf
--	--

Zu 14:

Bei einer Festschrift handelt es sich um eine, einem Gelehrten gewidmete speziell zusammengestellte Sammlung von Aufsätzen, die in dessen Forschungsgebiet bzw. Aufgabenfeld liegt und unmittelbar mit dem jeweiligen festlichen Ereignis zusammenfällt. Im Gegensatz dazu handelt es sich bei Band 26 der „Schriften des Heeresgeschichtlichen Museums“ um eine Zusammenschau verschiedener Arbeiten von Autoren, deren Aufsätze dem HGM/MHI bereits seit mehreren Jahren zur Verfügung standen. Die Präsentation der Publikation im Rahmen der Buchreihe erfolgte auch nicht – wie bei Festschriften grundsätzlich üblich – zum Zeitpunkt des festlichen Ereignisses, sondern wurde analog zum allgemeinen Publikationsprogramm des HFM/MHI präsentiert.

Zu 14b:

Aufgrund der langen Zeitspanne von 15 Jahren würde eine Auflistung einen unverhältnismäßig hohen, nicht zu vertretenden Verwaltungsaufwand verursachen, daher ersuche ich um Verständnis, dass davon Abstand genommen werden muss.

Zu 15a bis 15c:

Im Depot des HGM/MHI in der Kaserne in Zwölfaxing überprüften Mitarbeiter der Disziplinarabteilung des BMLV allfällige strafrechtlich relevante Sachverhalte in Zusammenhang mit Kriegsmaterial. Ein hinreichender Verdacht auf strafrechtlich relevantes Verhalten konnte bislang nicht festgestellt werden.

Zu 16a:

Wie bereits in Beantwortung der parlamentarischen Anfrage Nr. 1185/J (Nr. 1190/AB) ausgeführt, erfolgt die Zählung über ein modernes elektronisches Kassensystem, das an die besonderen Anforderungen von Museen und Kulturbetrieben angepasst ist. Dieses Kassensystem wird u.a. auch bei Ausstellungen der Österreichischen Nationalbank, der Albertina, dem Wien Museum, der Schloss Schönbrunn Kultur- und Betriebs GmbH und in Kultureinrichtungen benachbarter Länder verwendet. Da eine Beschreibung der konkreten Zählmethode, der Technik bzw. der Funktion dieses Kassensystems den Rahmen einer parlamentarischen Anfragebeantwortung übersteigen würde, darüber hinaus nicht Gegenstand der Vollziehung des BMLV ist und daher nicht dem parlamentarischen Interpellationsrecht unterliegt, ersuche ich um Verständnis, dass von einer Beantwortung Abstand genommen wird.

Zu 16b bis 16d:

Die Besucher des HGM/MHI-Tagesbetriebes werden mit dem vorerwähnten elektronischen Kassensystem in den Kategorien „frei“, „ermäßigt“ und „Vollpreis“ erfasst. Bei museumsbegleitenden Veranstaltungen wie z.B. Vorträge, Buchpräsentationen, Lesungen und Symposien, Veranstaltungen des BMLV und externen Veranstaltern werden die Besucher am Veranstaltungstag mittels Anmeldehilfe erfasst. Die Besucherzahlen seit dem Jahr 2000 sind nachstehender Auflistung zu entnehmen.

Jahr	Museum/Veranstaltung	Zahlende Besucher	Besucher mit freiem Eintritt	Gesamt	davon museumsbegleitende Programme*
2000	HGM Haupthaus Wien	27.819	39.192	67.011	14.421
2001	HGM Haupthaus Wien	29.594	37.931	67.525	11.075
2002	HGM Haupthaus Wien	29.192	34.083	63.275	6.923
2003	HGM Haupthaus Wien	26.352	32.870	59.222	6.339
2004	HGM Haupthaus Wien	35.578	38.823	4.869	74.401
2005	HGM Haupthaus Wien	30.657	32.327	62.984	4.457
2006	HGM Haupthaus Wien	33.340	35.941	69.281	9.438
2007	HGM Haupthaus Wien	35.370	58.267	93.637	11.157
2008	HGM Haupthaus Wien	40.151	85.855	126.006	39.007
2009	HGM Haupthaus Wien	40.323	99.469	139.792	52.928
2010	HGM Haupthaus Wien	36.489	131.493	167.982	71.009
2011	HGM Haupthaus Wien	40.576	113.760	154.336	67.991
2011	Patrouillenbootstaffel Korneuburg	-	460	46	-
2012	HGM Haupthaus Wien	45.565	117.600	163.165	69.655
2012	Militärluftfahrtmuseum Zeltweg	3.995	4.458	8.453	-
2012	Patrouillenbootstaffel Korneuburg	-	1.670	1.670	-
2012	Fernmeldesammlung Starhemberg-Kaserne	-	858	858	-
2013	HGM Haupthaus Wien	52.352	121.762	174.114	72.817
2013	Militärluftfahrtmuseum Zeltweg	4.680	20.612	25.297	-
2013	Patrouillenbootstaffel Korneuburg	-	983	983	-
2013	Fernmeldesammlung Starhemberg-Kaserne	-	417	417	-

- 7 -

2014	HGM Haupthaus Wien	70.040	144.750	214.790	82.956
2014	Militärluftfahrtmuseum Zeltweg	3.836	3.500	7.336	-
2014	Patrouillenbootstaffel Korneuburg	-	860	860	-
2014	Fernmeldesammlung Starhemberg-Kaserne	-	457	457	-
2014	Bunkermuseum Bruckneudorf	230	567	797	-
2015	HGM Haupthaus Wien	67.653	167.463	235.116	119.074
2015	Militärluftfahrtmuseum Zeltweg	3.356	3.120	6.476	-
2015	Patrouillenbootstaffel Korneuburg	-	907	907	-
2015	Fernmeldesammlung Starhemberg-Kaserne	-	650	650	-
2015	Bunkermuseum Bruckneudorf	550	939	1.489	-
2016	HGM Haupthaus Wien	75.506	142.139	217.645	83.734
2016	Militärluftfahrtmuseum Zeltweg	3.165	2.833	5.998	22.593
2016	Patrouillenbootstaffel Korneuburg	-	2.750	2.750	-
2016	Fernmeldesammlung Starhemberg-Kaserne	-	620	620	-
2016	Bunkermuseum Bruckneudorf	395	2.225	2.620	-
2016	WK I. Wanderausstellung	-	4.844	4.844	-
2017	HGM Haupthaus Wien	79.126	152.894	232.020	95.493
2017	Militärluftfahrtmuseum Zeltweg	3.304	3.521	6.825	-
2017	Patrouillenbootstaffel Korneuburg	-	2.250	2.250	-
2017	Fernmeldesammlung Starhemberg-Kaserne	-	600	600	-
2017	Bunkermuseum Bruckneudorf	488	2.157	2.645	-
2017	WK I. Wanderausstellung	-	3.789	3.789	-
2018	HGM Haupthaus Wien	81.531	166.248	247.779	111.167
2018	Militärluftfahrtmuseum Zeltweg	4.284	6.759	11.043	-
2018	Patrouillenbootstaffel Korneuburg	-	2.000	2.000	-
2018	Fernmeldesammlung Starhemberg-Kaserne	-	570	570	-

2018	Bunkermuseum Bruckneudorf	569	2.755	3.324	-
2018	WK I. Wanderausstellung	-	7.390	7.390	-
2019	HGM Haupthaus Wien	85.184	179.852	265.036	122.842
2019	Militärluftfahrtmuseum Zeltweg	5.253	7.743	12.996	10.500
2019	Patrouillenbootstaffel Korneuburg	-	2.500	2.500	-
2019	Fernmeldesammlung Starhemberg-Kaserne	-	420	420	-
2019	Bunkermuseum Bruckneudorf	383	2.653	3.036	-
2019	WK I., Streitkräfte der 1. Republik, Wanderausstellung	-	3.454	3.454	-
2019	Aktivitäten für Verein Freunde HGM	-	227	227	-

* z.B.: Vorträge, Lesungen, Lehr- und Vermittlungsveranstaltungen („Living History“)

Zu 17:

Der Saalzettel wurde nicht ergänzt, da - wie in Beantwortung der parlamentarischen Anfrage Nr. 1185/J (Nr. 1190/AB) bereits ausgeführt - die Informationsblätter nur eine Kurzzusammenfassung darstellen, die den Besuchern eine zusammenfassende Basis- und Hintergrundinformation zur historischen Epoche übermitteln.

Zu 18a:

Die Zuwendung von 60.000 Euro im Jahr 2014 war ein finanzieller Zuschuss des Vereins Viribus Unitis zum Ankauf des einzigartigen Sammlungsgegenstandes „Feldmarschall-Stab des Franz von Conrad von Hötzenndorf“.

Zu 18b:

Der Vereinszweck der Vereinsstatuten des Vereins Viribus Unitis und die ex officio Mitgliedschaft im Vorstand der Museumsleitung sorgen dafür, dass in Summe der Nutzen für das Museum die Kosten für das Museum übersteigen.

Mag. Klaudia Tanner

